

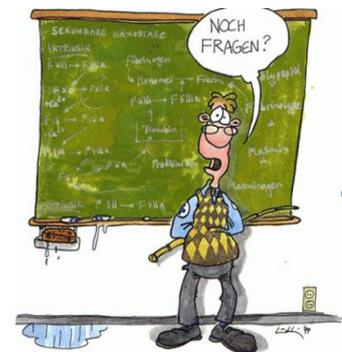
LDL - LERNEN DURCH LEHREN

Grundlagen und Ziele einer LdL-Sequenz:

- Was man anderen erklären und vermitteln kann, hat man auch selbst durchdrungen und gut verstanden. Der Schüler wird selbst zum lehrenden Experten zu einem bestimmten Thema.
- Es werden Schlüsselqualifikationen erlernt und trainiert, die später im Studium und Berufsleben von besonderer Bedeutung sind, z.B. richtige Selbsteinschätzung und Selbstwahrnehmung, eigenständiger Wissenserwerb, Umgang mit verschiedenen Methoden und Medien, Erwerb sozialer Kompetenz, Bereitschaft und Fähigkeit eigenständig Problemlösungen herbeizuführen.
- Den Mitschülern sollen klar umrissene Themen und Einheiten vermittelt werden. Diese sind anschließend für alle auch prüfungsrelevant – dadurch kommt jedem Einzelnen eine große Verantwortung für die Kursarbeit zu.
- Der Kursunterricht soll eigenständig und eigenverantwortlich von den Schülern mitgestaltet werden und alle sollen sich aktiv in das Geschehen einbringen.
- Der Schüler wird zum Lehrenden; der Lehrer ist eher Lernbegleiter und Moderator und greift nur dann ein, wenn es zwingend notwendig ist, z.B. bei gravierenden Fehlern oder Ergänzungen.
- Etwas selbst zu erarbeiten und zu vermitteln, ist spannender als nur zuzuhören. Dies schafft ein höheres Zufriedenheits- und Erfolgserlebnis beim Lernenden.

Rahmenbedingungen für die LdL-Einheit:

- Maximal zwei Schüler pro Thema
- Ca. 30 – 40 Minuten
- Textgrundlagen sind verschiedenste Quellen: Lehrbuch, Sachbuch, Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Lexika etc.
- Konzept muss mindestens 2-3 Tage vorher per E-Mail bis 18 Uhr (deadline) eingereicht werden (Verlauf der U-Phasen, Tafelbild, Arbeitsblatt, Angabe der Methoden (siehe „Methodenkiste“))
- Letzte Besprechung des Stundenkonzepts am Tag vor dem LdL mit dem Kursleiter (Termin ausmachen und diesen einhalten)



Aufbau der Unterrichtssequenz:

1. Einstieg

Interesse wecken, Hinführung zum Thema durch Zitat, Bild, Karikatur, Filmausschnitt, Song, Notieren des Themas an der Tafel, Einstiegsgespräch mit der Klasse über Vorwissen, Beteiligung und Aktivierung aller Mitschüler etc.

2. Erarbeitung des Themas

Einführung von Fachbegriffen, Textarbeit, Überprüfung des Textverständnisses und der Inhalte, evtl. Vertiefung/Veranschaulichung durch Filmausschnitt, Hörbeitrag, Bilder, Statistiken etc.

Formulieren von klaren und eindeutigen Arbeitsaufträgen an die Mitschüler

3. Ergebnissicherung

Präsentation der Ergebnisse durch Mitschüler, schriftliches Festhalten der Ergebnisse durch einen Merksatz, Tafelbild, Mindmap, Handout, Poster, Arbeitsblatt

Anschließende Diskussionsrunde oder ein Abschlussgespräch; Klärung von Unklarheiten

4. Abrundung der Stunde

kurze Zusammenfassung, Transfer, Ausblick, neue Fragestellungen etc.

LDL - LERNEN DURCH LEHREN

Unterrichtsablauf:

- Anwendung unterschiedlicher Methoden (z.B. Tandem, Gruppe, etc. – siehe „Methodenkiste“)
- Betreuung und Hilfestellung der Mitschüler als Experte während der Arbeitsphasen
- Medieneinsatz (Dokumentenkamera, Tafel, Film, Hörtext etc.) – Medien vorher ausprobieren!
- Erarbeitung eines Tafelbildes, Hefteintrag, Arbeitsblatt, Handout, Poster etc.
- Leiten und Führen des Unterrichtsgesprächs (Fragen, Antworten, Diskussion, Hilfestellung etc.)

Bewertung:

- ✓ Konzeption und Aufbau der Unterrichtsstunde (Kreative Ideen, Zielstellung, Phasen, Methoden, Sozialformen etc.)
- ✓ Einhalten von Terminen, Zeiten und Absprachen
- ✓ Inhalt (richtige Verwendung von Fachbegriffen, Vollständigkeit und Richtigkeit, Relevanz und logischer Aufbau der Inhalte etc.)
- ✓ Einsatz unterschiedlicher Methoden, Sozialformen und Medien
- ✓ Lenkung und Führung des U-Gesprächs, Korrektur der Mitschüler etc.
- ✓ Überleitungen, klare Struktur der Sequenz, korrekte Verwendung der Sprache
Diskussion, Interaktion und Lenkung des Kurses anhand erkennbarer Ziele

Nachbereitung:

- Anschließend kann sich eine Feedbackrunde an die LdL-Einheit anschließen.
- Es werden letzte Fragen und noch offene Punkte durch die Lehrkraft geklärt.
- Die Ergebnisse der Stunde sind prüfungsrelevant für den Kurs.

Zusammenfassender Überblick über die Rollenverteilung in den einzelnen Phasen von LdL:

ROLLE DER LEHRKRAFT	ROLLE DES SCHÜLERS
<p>Vor der LdL-Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen eines Zeitplans und Verteilung des Stoffes: ca. 30 - 40 Minuten pro Schülerpaar! ▪ Bereitstellung der sprachlichen Mittel auf einem Handout ▪ Beratende und unterstützende Funktion bei Fragen und Unsicherheiten in der Erarbeitungsphase ▪ Hilfestellung und Korrektur des Konzepts <p>Während der LdL-Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfen und Korrektur gravierender Fehler ▪ Sicherung des Lernfortschritts durch weitere Rückfragen, Vertiefungen, Kontrastierungen und Hilfestellungen ▪ Aufforderung zur Wiederholung, Kontrastierung, Vertiefung etc. 	<p>Vor der LdL-Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung des Stoffes im Tandem ▪ didaktische Aufbereitung: Reduktion, Anschaulichkeit, Kreativität ▪ Planung einer motivierenden Unterrichtseinheit durch Wechsel der Sozial- und Arbeitsformen ▪ Sicherung des Stoffes durch Visualisierungen, Arbeitsblätter, Tafelanschriebe etc. <p>Während der LdL-Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung des neuen Stoffes als Experte durch verschiedene Kanäle ▪ Festigung des Stoffes durch Kontrollfragen und Rückversicherung ▪ Experte, Moderator für Übungsphasen, Rückfragen, Problemstellungen
Feedbackrunde (3 Minuten) zur Klärung letzter Probleme und Festigung der Methode	